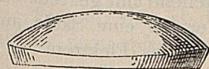


III. Konvexe Steine und Pasten ohne Durchbohrung (für Ringe bestimmt).

a. Arbeiten vorwiegend der östlichen Hälfte der antiken Welt.

1. Sehr gestreckt ovale Steine mit ganzen Figuren in freier flüchtiger Ausführung.

1036 (S. 4663.) Chalcedon mit reichlich eingesprengtem gelbem Jaspis. Aus Athen erw.



Der nackte jugendliche Dionysos (hohe Stiefel, Tünie mit Blumen im Haar) lehnt sich mit dem l. Arm bequem auf eine Säule und hält in der l. den Thyrsos (daran eine Tünie), in der R. den Kantharos. Er wird fast ganz vom Rücken gesehen. Weiche Formen. Schöne Arbeit etwa des 3. Jahrh.

1037 (W. II, 1440; T. III, 941.) Dunkler Sard.

Der jugendliche Dionysos (?) von vorne, den r. Arm auf eine Säule gestützt, den l. in die Hüfte gestemmt, mit Mantel um Unterkörper, die Beine kreuzend. Der Kopf scheint bekränzt, die Formen weich. Die Deutung unsicher, Apollo wäre auch möglich.

1038 (S. 230.) Weiss verbrannter Sard. Samml. Gerhard.

Tyche, fast unbekleidet, nur einen dünnen Mantel um die Beine, steht bequem da, die R. in die Seite stemmend, den l. Arm, der das (leere) Füllhorn trägt, auf eine Säule gestützt, die Beine kreuzend.

1039 (S. 2704.) Horizontal geschichteter Sardonyx.

An der Unterseite des Steines Rest einer Durchbohrung. Bild aus der braunen Schicht gearbeitet. Bekleidete Göttin, die l. auf eine gewundene Säule stützend, hält in der R. ein Tympanon (?); ein zweites steht auf der Säule. Sehr flüchtig.

1040 (S. 579.) Hyacinth. Samml. Wolff.

Aphrodite (Oberkörper nackt, Mantel um die Beine) stützt sich mit der l. auf ein säulenartiges Postament und stemmt die R. in die Seite.

1041 (S. 4662.) Karneol. *Griech. Inseln.*

Flach konvex; unten gebrochen. — Artemis in langem ungegürtetem Chiton stützt die r. Hand auf einen Pfeiler auf und hält in der

l. den Bogen; Köcher auf dem Rücken. Zarte flotte Arbeit, wol des 3. Jahrh.

1042 (Inv. 8111.) Karneol. Aus *Limassol* auf Cypern.

Wie das vorige Stück. Artemis in langem gegürtetem Chiton, in der R. den Bogen, mit der l. nach dem Köcher greifend; Haube (?). Sehr flüchtig.

2. Meist dunkelbraune*) Glaspasten von gleicher Art.

1043 (T. III, 942; W. II, 1441.)

Dionysos, jugendlich, Mantel um Unterkörper, lehnt sich mit dem l. Unterarm auf eine Säule; er hält den Thyrsos in der l., mit der R. hält er einen Kantharos am hohen Fusse gefasst. Kranz von Epheublättern (keine Strahlen!) mit herabhängender Binde. Sehr schlanke Figur. Flüchtig, mit viel Anwendung des Rundperls.

1044 (T. III, 943; W. II, 1442.) Abg. Müller-Wieseler, *Denkm. alter Kunst II²*, Taf. 38, No. 450.

Dionysos, sehr ähnlich 1043, doch mit vertauschten Seiten; der r. Unterarm ist auf die Säule gestützt, die l. ist ruhend auf den Kopf gelegt und hält zugleich den Mantel, der den Hintergrund für die Figur bildet und vorn nur um das r. Bein geschlungen ist. Kranz von Epheublättern (keine Strahlen!).

1045 (S. 581.) Abg. Furtwängler, *Meisterw. d. griech. Plastik S. 621.*

Aphrodite stützt den hoch erhobenen l. Oberarm auf eine Säule; in der gesenkten R. hält sie einen Blattfächer. Mantel auf der l. Schulter und um die Unterbeine; sonst ist sie nackt. Ohrgehänge; Oberarmringe.

1046 (T. III, 428; W. II, 541.) Fragmentiert.

Aphrodite, ähnlich 1045. Der l. Ellenbogen stützt sich auf eine Säule; die l. hält den Blattfächer, die R. liegt ruhend über dem Kopfe. Der Mantel fällt im Rücken herab.

*) Wo in diesem Abschnitt die Farbe nicht angegeben, ist die Glaspaste dunkelbraun.